

02110

**info**

**|**

**I**

**m**

**HEFT 3**  
**JUNI 94**

1000

1000

1000

1000

1000

1000

## **Liebe Abendschülerinnen und Abendschüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Wieder geht ein Schuljahr zu Ende, in welchem sich Lehrer und Schüler nach besten Kräften um einen guten Lernerfolg bemüht haben, wobei es Aufgabe der Schule war, die erforderlichen Lerninhalte zu vermitteln und zu interpretieren, aber auch die Rahmenbedingungen zu schaffen, die es dem Schüler ermöglichen, seine Leistungen in einer entspannten Atmosphäre der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe zu erbringen. Die Abteilung wird dabei nicht müde, Veränderungen, Verbesserungen und neue Wege vorzuschlagen, welche sich allerdings in der Praxis dann bewähren müssen. So kommt es neben vielem positiven Echo schon auch vor, daß wir die ein oder andere Maßnahme wieder modifizieren oder zurücknehmen müssen, wie dies beispielsweise bei der probeweisen Einrichtung des Fernunterrichtes der Fall war. Dennoch ist die Abteilung bemüht, das Spektrum des Angebotes an Wissensvermittlung zu erweitern, wie uns dies heuer durch Einführung von 2 neuen Speziallehrgängen gelungen ist, andersteils aber auch Randgebiete des Wissens und Hilfswissenschaften, welche dem Umsetzen dieses Wissens in der Praxis dienen, wie z.B. die Radiästhesie, die Rhetorik, oder Spezialkenntnisse der Solarenergie auf freiwilliger Basis zu vermitteln, um so interessierten Schülern ein breiteres Spektrum ihres gewählten Fachgebietes anzubieten.

Der schönste Erfolg der Schule ist jedoch, daß wir heuer wieder 33 Maturantinnen und Maturanten aus unserer Schule entlassen, von denen wir überwiegend überzeugt sein können, daß sie das Rüstzeug für eine erfolgreiche praktische Berufsausübung von dieser Schule mitnehmen werden. Gerade für Abendschüler, die ja bereits aus der Praxis kommen, bedeutet die erfolgreiche Absolvierung unserer Schule immer einen beruflichen Aufstieg und die Erringung eines neuen, breiter gefächerten und interessanteren beruflichen Tätigkeitsfeldes.

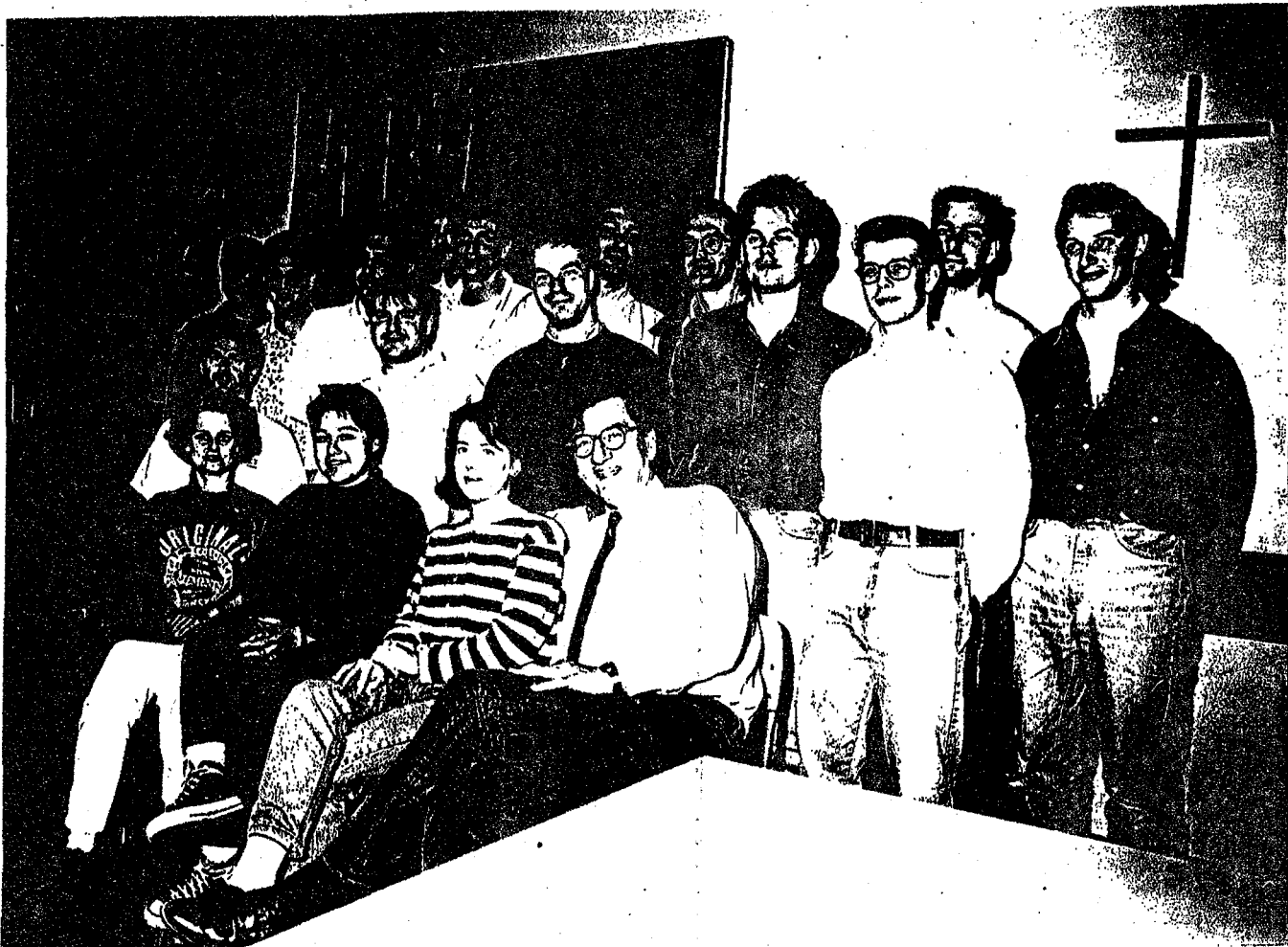
Die Schule wünscht allen Absolventinnen und Absolventen auf diesem Wege viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Allen anderen Schülerinnen und Schülern, die noch auf einer anderen Stufe ihrer Ausbildung stehen, wünscht die Schule geruhsame Ferien und einen guten und erfolgreichen Neubeginn im Herbst, indem sie das Angebot der Schule für ihre Weiterbildung so optimal wie möglich nutzen mögen.

Den Professorinnen und Professoren der Abteilung möchte ich meinen besonderen und aufrichtigen Dank aussprechen für ihren unermüdlichen Einsatz, für ihr persönliches Engagement und für ihre Hinwendung zu den Problemen jedes einzelnen Schülers, ohne die eine Schule für Berufstätige nicht erfolgreich geführt werden kann.

Schöne Ferien wünscht



**AV. DIDI ING. DR. RICCARONA**



**UNSERE MATURANTEN 1994**



## **BLOCKUNTERRICHT FERNUNTERRICHT**

Im vergangenen Schuljahr wurden in unserer Abteilung der Blockunterricht und Fernunterrichtselemente probeweise eingeführt um Erfahrungen zu sammeln, ob diese Unterrichtsformen positive Auswirkungen auf den Unterrichtserfolg der Schüler haben.

### **BLOCKUNTERRICHT:**

In Absprache mit den unterrichtenden Lehrern wurden einige Gegenstände zu 5 Stunden-Blocks zusammengefaßt, d.h. statt 1 oder 2 Stunden pro Woche in gewissen Abständen einen gesamten Abend lang unterrichtet. Dies wurde vorerst in den Zeichengegenständen Bauzeichnen-Übungen, Entwerfen, CAD, sowie in EDV, Gebäudelehre, Vermessungskunde und probeweise in manchen Klassen auch in Unterrichtsgegenständen wie Tiefbaukunde, Stahlbetonbau oder Baukonstruktionslehre eingeführt. Dabei gab es größtenteils positive Reaktionen, die Effektivität des Unterrichtes wurde gesteigert, vor allem in den Zeichengegenständen und in CAD-EDV, und auch die Anwesenheitsquote war dort höher, da bei Nicht-Anwesenheit doch große Teile des Unterrichtsstoffes verlorengegangen wären.

Unterschiedliche Meinungen gab es fachspezifisch im Hinblick auf die Verteilung der Blöcke. Während in CAD dafür plädiert wird die Blöcke möglichst kurzfristig hintereinander anzuordnen, damit der Schüler zwischen den einzelnen Abenden nicht zu viel vergißt, so war beispielsweise in Bauzeichnen der Wunsch vorhanden, die Blöcke in etwa 2-3 wöchigem Abstand abzuhalten, damit der Schüler zwischen den einzelnen Blockabenden Gelegenheit hat, an seinen Plänen zu Hause zu arbeiten. In Gegenständen reiner Wissensvermittlung ist die Einführung des Blockunterrichtes nicht unumstritten, hier hängt es hauptsächlich vom Lehrer ab, ob es ihm gelingt, den Unterricht stark zu strukturieren und die nun doch sehr lange Unterrichtseinheit so zu unterteilen, daß keine Ermüdungen auftreten und die Aufnahmefähigkeit der Schüler erhalten bleibt. Gerade im Zusammenhang der Fächerkombination "Baukonstruktionslehre - Bauzeichnen" jedoch hat sich gezeigt, daß der unterrichtende Lehrer den vorgetragenen Stoff durch kleine Übungen, durch Filme, oder kleine Exkursionen sinnvoll vertiefen kann und ihm dabei eine längere Unterrichtseinheit nützt. In diesem Fall ist jedoch eine genaue Planung der Unterrichteinheit erforderlich.

Es wird daher auf Wunsch der Schüler und Lehrer auch im kommenden Schuljahr am Blockunterricht festgehalten werden, wobei versucht wird, stundenplanmäßig den unterschiedlichen Blockungswünschen entgegenzukommen. Dies hat natürlich zur Folge, daß es keinen regulären Stundenplan mehr gibt, sondern, daß dieser durch eine Liste

der Blocktermine ergänzt werden muß, da eben nicht jeden Wochentag die gleichen Gegenstände unterrichtet werden, sondern manche Gegenstände am Beginn oder am Ende des Semesters zusammengefaßt werden, manche wiederum in 2-3-wöchigen Abständen durchgeführt werden, wieder andere aber teilweise in normalen Wochenstunden und teilweise in geblockter Form abgewickelt werden. Dies ist natürlich organisatorisch sehr kompliziert und nur durchführbar, wenn die unterrichtenden Lehrer hinsichtlich Verhinderung, Krankheit und Supplierung ein besonderes Maß an Zusammenarbeit und Entgegenkommen aufbringen. Dies alles hat im vergangenen Jahr aber wunderbar funktioniert.

### **FERNUNTERRICHT:**

Zum Unterschied vom Blockunterricht hat sich die probeweise Einführung von Fernunterrichtselementen an unserer Schule bisher nicht bewährt. Es hat sich gezeigt, daß die Schüler, die unsere Schule besuchen, auf die lückenlose Betreuung durch die Lehrer großen Wert legen und im 2. Bildungsweg durch mangelnde Lernroutine auch noch nicht imstande sind, länger dauernde Individualphasen im Lernprozeß sinnvoll zu absolvieren. Es hat sich auch gezeigt, daß der Fernunterricht durchaus als zusätzlicher freier Tag verstanden und nicht zum Eigenstudium genutzt wurde.

Sicher ist der Fernunterricht für Schulen für Berufstätige an sich eine sehr wichtige und sinnvolle Einrichtung, wir glauben jedoch, daß er eine andere Schülerschicht anspricht und durchaus imstande wäre, eine Reihe neuer Schüler für unsere Schule zu gewinnen, wenn er parallel zum Präsenzunterricht angeboten werden könnte. Durch das Angebot des Fernunterrichtes könnten Schüler angesprochen werden, welche durch ständigen Kontakt mit dem Lernen in ihrem Beruf die Ferphasen sinnvoll zu nutzen imstande sind und auch ohne diese Fernphasen infolge ihrer beruflichen und familiären Überlastung nicht imstande wären, die Schule zu besuchen.

Es wird einem weiteren Versuch vorbehalten bleiben, eventuell im Kolleg in manchen Gegenständen Fernunterrichtsphasen einzuführen.

## FACHSCHWERPUNKTE BAUPHYSIK

Durch die immer größer werdenden bauphysikalischen Anforderungen an ein Gebäude und die immer umfangreicheren erforderlichen bauphysikalischen Berechnungen bei Baueinreichungen sollte jeder unserer Schüler imstande sein, die wichtigsten dieser erforderlichen Berechnungen sowohl händisch als auch mit EDV selbst durchzuführen und die erforderlichen Daten selbst zu ermitteln. Zu diesem Zwecke ist eine sinnvollere Gestaltung des Lehrplanes für Baukonstruktionslehre im 3. und 4. Jahrgang erforderlich, um die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen zu können.

Ein Teil des Baulaboratoriums im Sommersemester des 3. Jahrganges beschäftigt sich mit bauphysikalischen Messungen. Diese können nur effektiv sein, wenn der Schüler bereits Grundkenntnisse der Bauphysik für diese Übungen mitbringt. Dies war jedoch bisher nicht der Fall, da Bauphysik erst im 4. Jahrgang unterrichtet wurde. Es soll nun intern der Lehrstoff im Gegenstand Baukonstruktionslehre so umgestellt werden, daß die Grundkenntnisse der Bauphysik im 1. Semester des 3. Jahrganges vermittelt werden, während dafür Teile der Ausbauarbeiten und Spezialabdichtungen etc. in den 4. Jahrgang verlagert werden sollen.

So kann das Bauphysiklabor bereits zur vollen Ergänzung des Bauphysikunterrichtes herangezogen werden. Im Sommersemester des 3. Jahrganges wird dann 1 Wochenstunde BKT speziell den bauphysikalischen Berechnungen gewidmet. In dieser Wochenstunde sollen alle erforderlichen Berechnungen des Schall- und Wärmeschutzes, insbesondere K-Wert-Berechnungen, mittlere K-Wert-Berechnungen, Wärmespeicherungsrechnungen, Wärmebedarfsberechnungen, sowie Schalldämmungsberechnungen, händisch und auf EDV durchgeführt werden. Der Unterricht in dieser Stunde wird vom unterrichtenden Baukonstruktionslehre-Professor oder von Professor Baumgartner durchgeführt. Es ist zu hoffen, daß durch diese Änderungen eine effektivere Wissensvermittlung auf dem Gebiete der Bauphysik möglich wird.

# SCHULAUTONOMIE

Im Rahmen der Schulautonomie soll es künftig möglich sein, bis zu 2 Wochenstunden im Lehrplan eines Schuljahres schwerpunktmäßig an der Schule zu verändern. Dies schafft Möglichkeiten, einerseits Unausgewogenheiten des Lehrplanes auszugleichen und andererseits Ergänzungen vorzunehmen, welche die Ausbildung abrunden und praxistgerechter gestalten. Leider wird die Schulautonomie auf diesem Gebiet nur schrittweise eingeführt, sodaß heuer nur für die ersten beiden Jahre des Ausbildungsganges Veränderungen vorgenommen werden können. So wurden 2 Stundenplanänderungen für die 0 BH und 1 BH beantragt und vom Schulgemeinschaftsausschuß auch bereits genehmigt.

## 1. Schwerpunktverlagerung BKT, BZU in der 0 BH und 1 BH

Früher wurde der gesamte Stoff in Baukonstruktionslehre auf 5 Jahre aufgeteilt. Im neuen Lehrplan wird der gleiche Stoff auf die 4 Jahre der höheren Abteilung aufgeteilt und im Vorbereitungsjahrgang eine Enzyklopädie der Baukonstruktionslehre vorgetragen. Dies ist auch sinnvoll, da viele Schüler aufgrund ihrer Vorbildung direkt in den 1. Jahrgang eintreten und dann Lücken in der Ausbildung in Baukonstruktionslehre aufweisen würden. Da aber in der 1. Klasse die Zeit fehlt, den nun vergrößerten Lehrstoff sinnvoll unterzubringen, wurde beantragt, die Enzyklopädie im Vorbereitungsjahrgang auf 1 Wochenstunde zu reduzieren und dafür in der 1 BH die Baukonstruktionslehre von 2 auf 3 Wochenstunden aufzustocken.

Zum Ausgleich wurde 1 Bauzeichenstunde aus der 1 BH in die 0 BH transferiert, da gerade handwerkliche Fertigkeiten, wie das Zeichnen einer großen und langen Übungsphase bedürfen und Schüler, welche ohne Vorbereitungsjahrgang direkt in die höhere Abteilung einsteigen, auf diesem Gebiet meist über ausreichende Vorkenntnisse verfügen.

Das kommende Schuljahr wird zeigen, ob diese Maßnahme sinnvoll war, und alle Schüler sind aufgefordert, ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet mit den Lehrern zu diskutieren bzw. der Abteilung mitzuteilen.

## 2. Einführung eines Gegenstandes "Lerntechniken"

Die 0 BH ist ein Vorbereitungsjahrgang für Schüler ohne einschlägige Vorbildung bzw. Schüler, welche lange nicht mehr eine Schule besucht haben. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, daß viele Schüler der 0 BH vor allem am Beginn des Schuljahres große Schwierigkeiten haben, Probleme der Lerntechnik zu bewältigen, bzw. auch mit der neuen Doppelbelastung Beruf und Schule zurechtzukommen. Deshalb

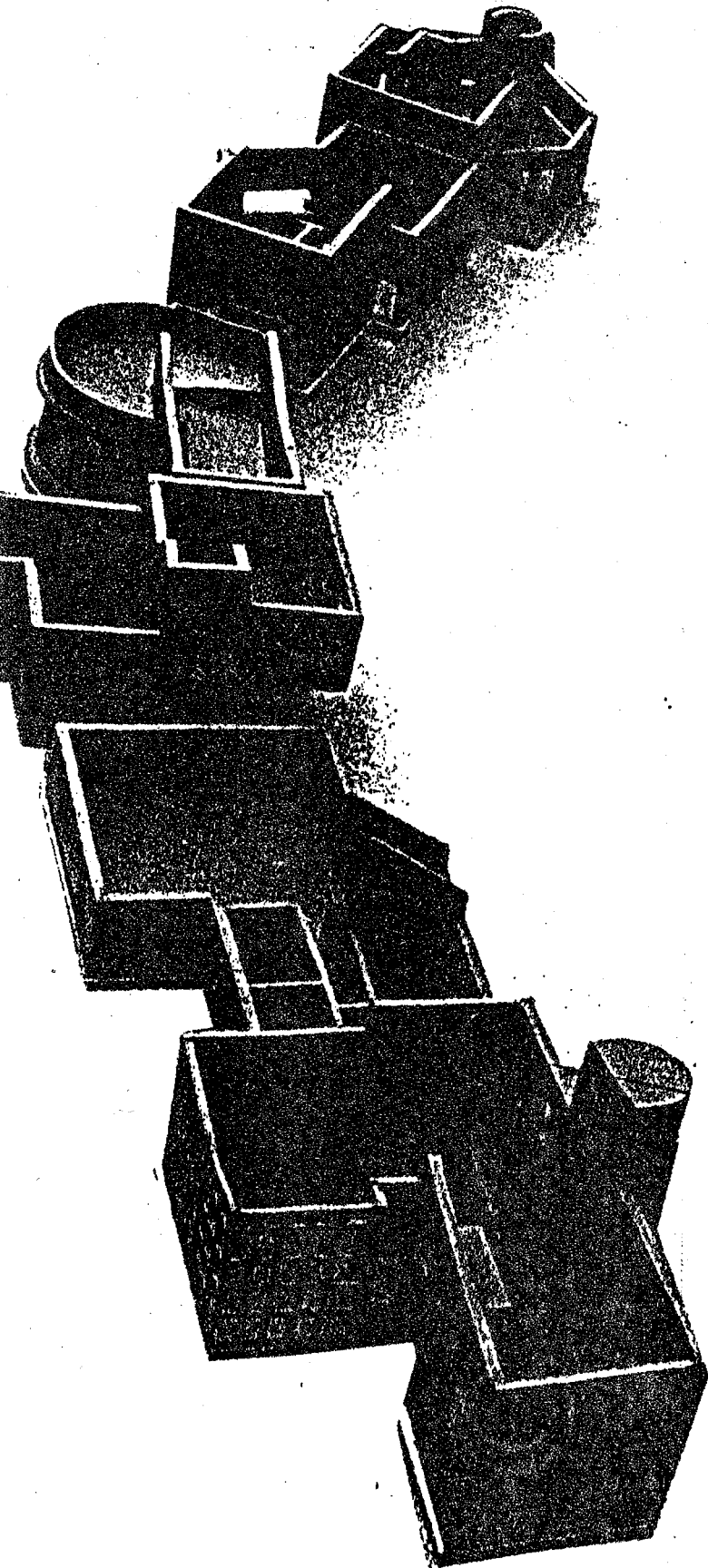


wurde beschlossen, probeweise für 1 Semester 1 Wochenstunde den Gegenstand "Lerntechniken" einzuführen und zwar auf Kosten von einer von 4 Mathematikstunden. Im 1. Jahr hat sich Herr Professor Wanka bereiterklärt, diesen Gegenstand zu unterrichten. Nachdem Professor Wanka in dieser Klasse Jahrgangsvorstand sein wird und auch die Mathematik unterrichten wird, scheint ein ausgewogener Übergang bzw. eine Abgrenzung dieser Gegenstände gesichert und können die vorgesehenen Blocks aus dem Gegenstand "Lerntechnik" gezielt zu diesem Zeitpunkt eingesetzt werden, wenn der vortragende Lehrer und Jahrgangsvorstand merkt, daß bei einem Großteil der Klasse Probleme auftreten. Gerade der Jahrgangsvorstand ist ja auch dazu ausersehen, das soziale Gefüge in einer Klasse zu bilden und zu unterstützen, sodaß sich Lerngemeinschaften bilden, gruppensdynamische Prozesse ablaufen und sich gerade erwachsene Menschen wieder bereit finden, sich gegenseitig zur Erreichung ihrer gesteckten Bildungsziele zu unterstützen. Das kommende Schuljahr wird über den Erfolg dieser geplanten Aktion Auskunft geben.

## PROJEKT: NEUE SIEDLUNGSFORMEN

Das Projekt der 0 BH und nachfolgend der 1 BH trug den Titel "Neue Siedlungsformen". Zugleich könnte man diese Arbeit auch "Neue Unterrichtsform" nennen.

Wir haben den Versuch unternommen den Unterricht so zu gestalten, daß jeder Schüler zum gezeichneten Projekt eine persönliche Beziehung entwickeln konnte.



Da wir beim Freihandzeichnen das Recht, ja sogar die Pflicht haben, die gestalterische Phantasie zur Entfaltung zu bringen, konnte jeder Schüler einen "Entwurf" eines Hauses nach seiner eigenen Vorstellung zeichnen. Die Einschränkungen waren zunächst nicht die Bauvorschriften, auch nicht die Baukosten, sondern die Nord-Südorientierung, die Grundstücksgrenze und die nochmalige Nutzung der verbauten Fläche als Terrasse. Eine geschlossene Bauweise war vorgesehen. Diese Einschränkungen geben der ganzen Siedlung eine gewisse Einheitlichkeit, obgleich jedes einzelne Haus sehr persönlich gestaltet wurde.

Da beim Freihandzeichnen außerdem eine Auseinandersetzung mit den Proportionen und dem räumlichen Denken erforderlich ist, haben wir die Zeichnungen in ein dreidimensionales Modell im M 1:50 umgesetzt. Nach diesem Modell wurden dann wieder Zeichnungen angefertigt.

Beim technischen Teil dieser Aufgabe wurde ein Einreichplan, ein Polierplan und einige Details gezeichnet, wobei sowohl der technische, als auch der gestalterische Teil dieser Aufgabe lediglich als ein erster Anlauf bei der Lösung einer Bauaufgabe gesehen werden muß und nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Der nächste Versuch bei diesem Projekt war bereits im Schuljahr 1992/93 eine Blockung des Unterrichtes. Die Blockung spielte sich so ab, daß wir zweimal ein ganzes Wochenende gezeichnet haben. Diese Unterrichtsform wurde von den Schülern sehr positiv aufgenommen, obwohl sie darüber klagten, daß die intensive Arbeit sehr anstrengend war.

Die Anwesenheit beim Unterricht galt als Bedingung für eine gute Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrer war auch nahezu 100%.

Das Projekt ist in einer Ausstellung im Schulgebäude zu sehen.

## ZEICHNEN IN DÜRNSTEIN

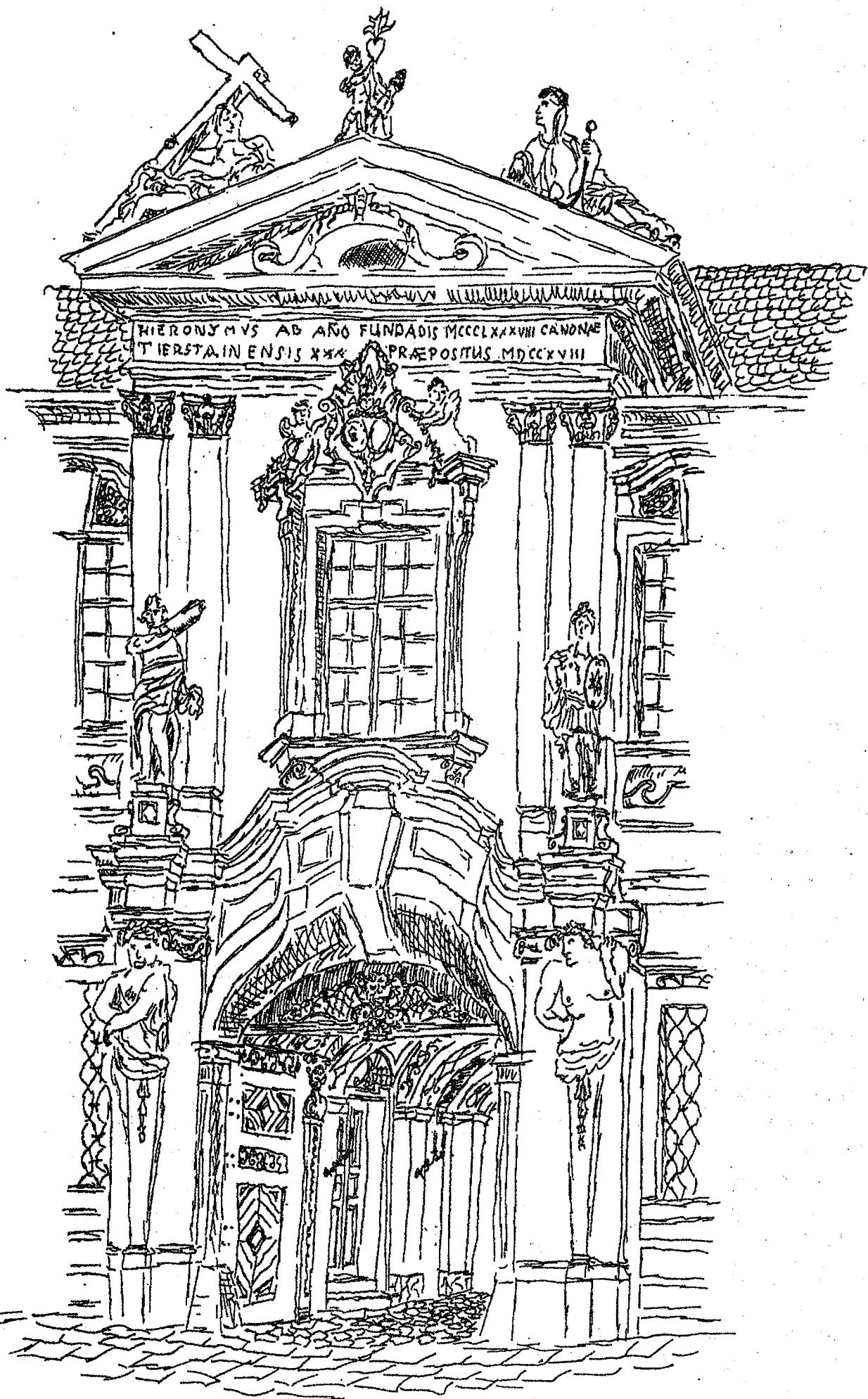
Seit vielen Jahren haben wir das Freihandzeichnen der letzten Woche des Schuljahres von der Schulbank nach Dürnstein verlegt. Dieses Wochenendseminar wurde von den Schülern der 0 BH sehr positiv aufgenommen.

Vom zeichnerischen Standpunkt her ist die Auseinandersetzung mit der anonymen Architektur von großer Wichtigkeit. Der richtige Maßstab, die richtigen Proportionen und die Vielfalt in einer gewissen Einheitlichkeit sind Dinge, die sicher auch von den Schülern bewußt oder unbewußt aufgenommen werden und die Jahre später beim Nachdenken über ein Problem präsent sind.

Ein zweiter sehr wichtiger Aspekt dieser Art des Unterrichtes im Freien ist, daß sich die Schüler an einem Wochenende einige Stunden einer Zeichnung widmen können.

Weiters möchte ich den Aspekt der Bildung einer Gemeinschaft nicht unerwähnt lassen. In dieser Gemeinschaft, dieser herrlichen Landschaft und dieser überaus interessanten Stadt passiert es, daß aus einem Muß plötzlich die Freude am Zeichnen entsteht. Das beweisen die Schüler, die oft außerhalb des Unterrichtes ein- oder zweimal am darauffolgenden Wochenende nach Dürnstein gefahren sind und an der Zeichnung weiter-gearbeitet haben.

Mit einigen schönen Arbeiten und mit der positiven Einstellung zum Zeichnen ist das gesteckte Ziel bei weitem erreicht.



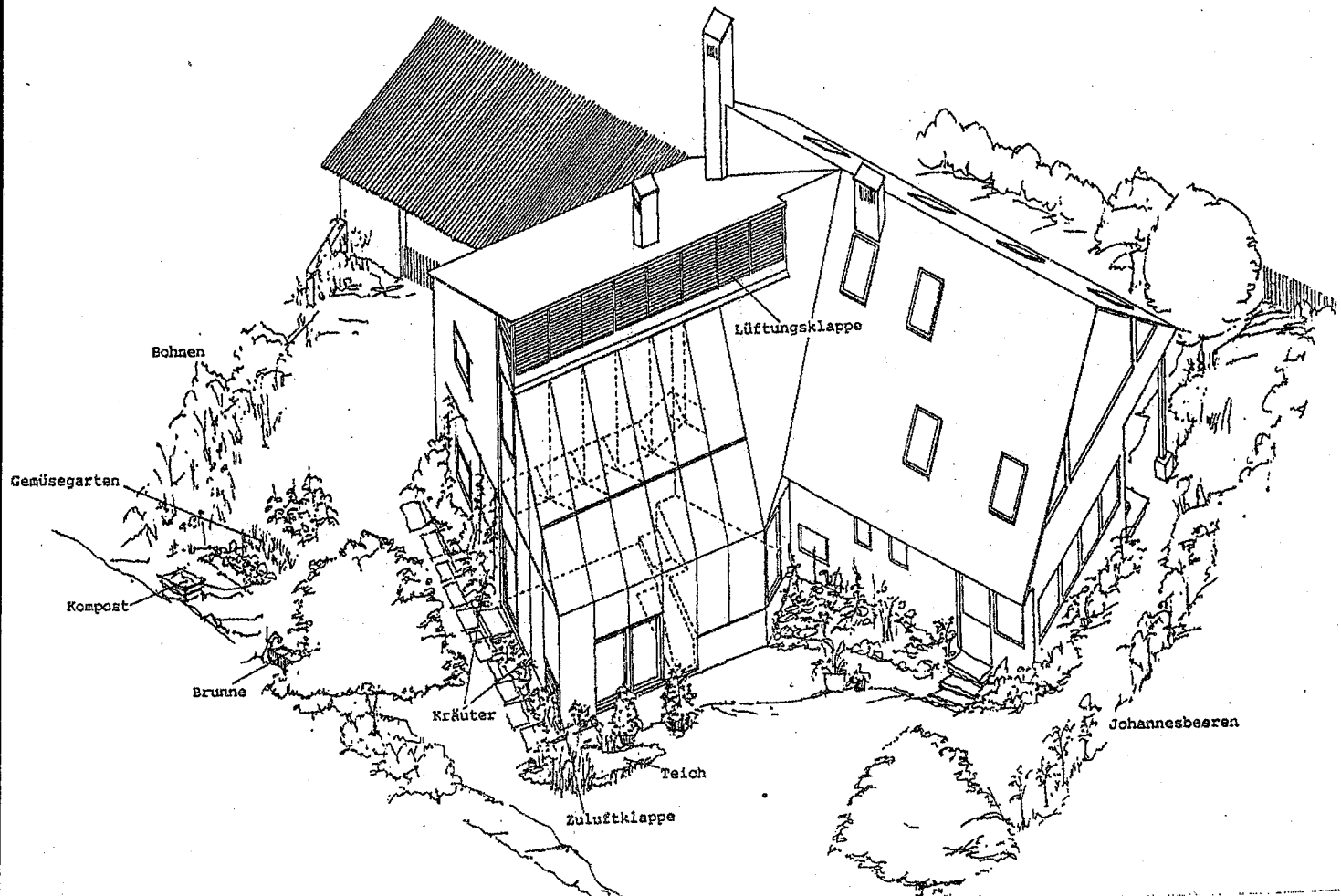
## WOCHENENDSEMINAR SOLARENERGIE

Am 20. November 1993 wurde für alle Schüler der Abendschule ein Wochenendseminar "Solarenergie" angeboten, an dem 15 Schüler/Innen und einige Professoren teilnahmen. Es wurde von Architekt Dipl.Ing. Reinberg und Ing. Rauscher, Firma Solarteure, geleitet.

Am Vormittag wurden von Architekt Reinberg vor allem Probleme und Lösungen passiver Solarnutzung durch Sonnenveranden, Wintergärten, Trombenmauern und ähnliche Architekturelemente vorgestellt, sowie in Übungsbeispielen von allen Teilnehmern eine Umrüstung eines Einfamilienhauses durch Anbau und Ausstattung mit passiven Solarelementen vorgenommen, die vom Seminarleiter und einem Assistenten betreut wurden.

Am Nachmittag führte Herr Ing. Rauscher in die Technologie aktiver Solarenergienutzung ein, und hatten die Teilnehmer Gelegenheit, eine Kollektoranlage für ein Einfamilienhaus zu bemessen.

Die sehr praxisnahe Aufbereitung des Stoffes und die Durchführung von Übungen und Berechnungen durch die Seminarteilnehmer brachten diesem Tag seine erfolgreiche Note.



## WOCHENENDSEMINAR UND FREIGEGENSTAND RHETORIK

Schon das 2. Jahr wurde heuer das Wochenendseminar für Rhetorik für die Maturajahrgänge abgehalten, an dem heuer 14 Personen teilnahmen.

In einem 30-Stunden Marathon wurden Grundelemente der freien Rede, der Körpersprache, Gesprächsführung und Diskussion vermittelt, sowie eine Projektpräsentation und ein Vorstellungsgespräch durchgeführt. Videoaufnahmen und gemeinsame Besprechungen der gemachten Fehler mit der Möglichkeit einer neuerlich verbesserten Präsentation, haben auch den praktischen Nutzen des Seminars sichergestellt.

Da das Echo wieder sehr positiv war, aber von den Teilnehmern laut eine Ausweitung, vor allem des Zeitrahmens gefordert wurde, wird dieses Seminar im nächsten Schuljahr für die Maturajahrgänge als Freigegegenstand angeboten. Eine Wochenstunde im Jahr, auf ca. 6-7 Abende geblockt, ergibt etwa folgende imponierende Vorschau:

### Lehrziele:

- Beherrschung von Grundlagen und Regeln der Kommunikation
- bessere Beherrschung von Atem, Stimme und Sprachmelodie
- Fähigkeit verbessern, Gespräche und Reden gezielt vorzubereiten
- in gesprochener Sprache schreiben können
- Gespräche nach Wunsch führen und leiten können
- Gesprächsinitiative übernehmen können
- Kurzrede ohne lange Vorbereitung und frei halten können
- Beherrschung von Mimik, Gestik, Bewegung im Raum sowie Umgang mit Präsentationshilfen
- Bauprojekte vor unterschiedlichem Publikum interessant und fachlich richtig präsentieren können
- in einer Diskussion seine Meinung durchsetzen bzw. gezielt einen Kompromiß erreichen können

1. Grundlagen

- Kodierungen, Kommunikationsebenen, Gesprächsebenen
- Eisbergtheorie - unbewußte Informationsübertragung
- Übung: Übermittlung verschiedener Informationen mit gleichen Worten/Gesten

2. Gespräch

- Grundlagen der Gesprächsführung, Gesprächsinitiative
- Gesprächsvorbereitung, Argumentierung
- Umgang mit Fragen, heikle Gesprächssituationen
- Übung: Vorstellungsgespräch, Rollenspiel

3. Atem und Stimme

- Atemtechnik, Atemübungen, Sprechpausen
- Aussprache und Betonung, Prosodie
- Sprachübungen
- Redetips nach Aristoteles, Redeaufbau- und Gliederung
- Redevorbereitung
- Übung: Kurzrede (3 min.) über persönliches Anliegen
- Korrektur und Übungswiederholung

5. Gestik und Mimik

- Gestik und Mimik bei der Rede, Blickkontakt, Bewegung im Raum
- Übung: Kurzrede über vorgegebenes Thema unter Berücksichtigung von Gestik und Mimik
- Korrektur und Übungswiederholung

6. Präsentation

- Aufbau und Gliederung
- gezielte Vorbereitung
- Gestik, Umgang mit Präsentationshilfen (Tafeln, Overhead, ...)
- Übung: Projektpräsentation
- Korrektur und Übungswiederholung

7. Diskussion

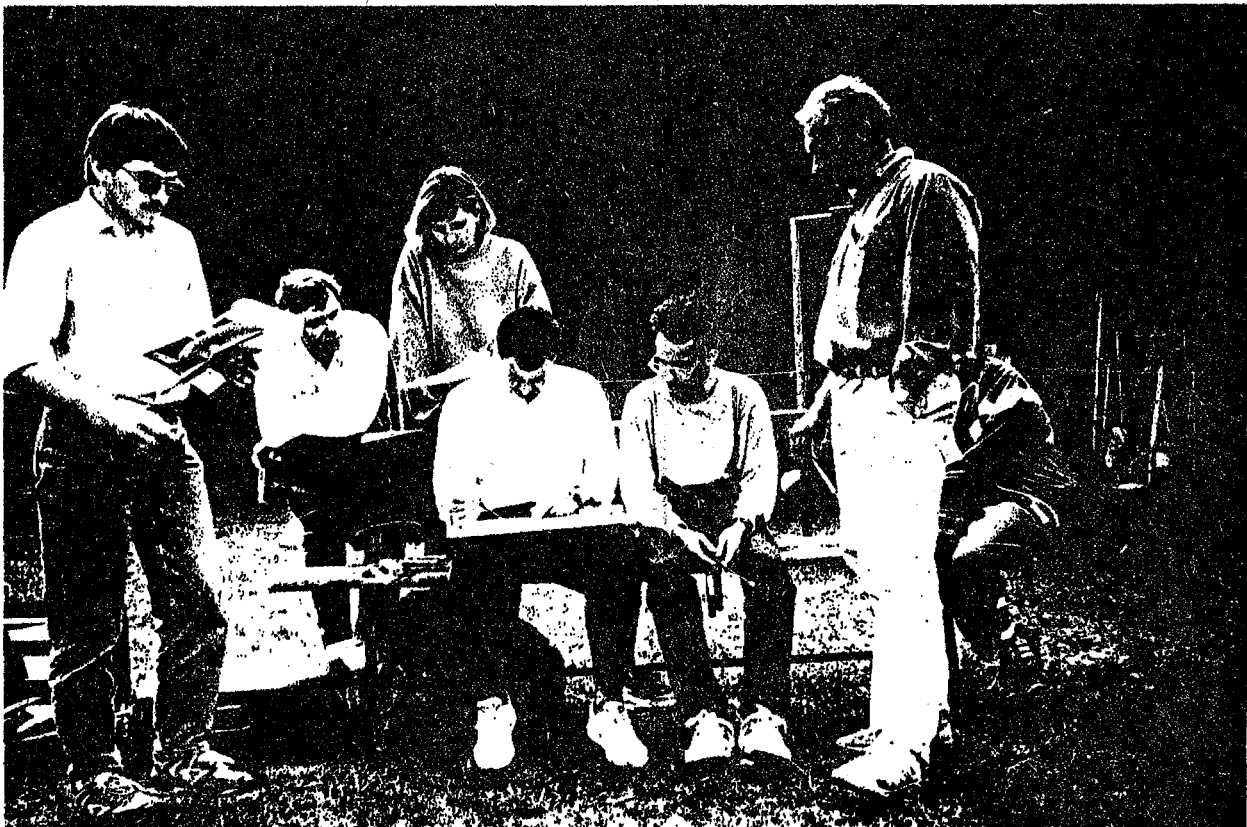
- Grundlagen: Dynamik, Strukturen, Abläufe, Regeln
- Umgang mit Fragen, Einwänden etc.
- Übung: Diskussion mit Ziel "Meinung durchsetzen"
- Übung: Diskussion mit Ziel "Kompromiß finden"

## WOCHENENDSEMINAR RADIÄSTHESIE

Auf vielfachen Wunsch wurde auch heuer wieder ein Radiästhesie-Wochenendseminar in Kärnten abgehalten, an dem 15 Schüler der 1 BH und 4 BKH teilnahmen. Unter Leitung eines erfahrenen Radiästhesisten aus Deutschland wurden von unseren Schülern an Ort und Stelle Mutungen vorgenommen, die Curry- und Hartmann-Gitternetze bestimmt, sowie Störzonen aufgrund von Verwerfungen und Wasserläufen in die Pläne der Geländeformation eingetragen. Darauf wurden für den Bau eines fiktiven Hauses optimale Schlafplätze bestimmt. Die gewonnenen Resultate wurden an Ort und Stelle mittels Elektroakupunkturgeräten überprüft, welche den Hautwiderstand verschiedener Meridiane messen und so die körperlichen Belastungen von Versuchspersonen feststellen können.

Die Schüler waren von der angenehmen Atmosphäre des Agathenhofes und den günstigen Arbeitsbedingungen am Radiästhesielehrpfad begeistert und haben vor allem an den praktischen Übungen mit großer Begeisterung teilgenommen.

Nachdem reges Interesse an einem Fortsetzungskurs herrscht, wird im kommenden Schuljahr unter neuen Voraussetzungen ein Radiästhesiekurs unter der Leitung von AV Dr. Riccabona und Professor Wanka zusammengestellt werden.





## EUROPADISKUSSION

Am 26. April 1994 wurde eine Europadiskussion an unserer Schule abgehalten. Über die Zukunft des HTL-Bauingenieurs diskutierten Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Bauindustrie und der Politik mit unseren Schülern. Nach kurzen Statemensts der Gäste gab es eine lange und angeregte, manchmal sehr emotional geführte Diskussion, bei welcher die Stellung unserer HTL-Bauingenieure in einem künftigen Europa wohl nicht vollständig abgesteckt werden konnte, aber doch wertvolle Detailinformationen gegeben wurden. Wichtigster Detailpunkt war, daß die Planungsbefugnis des Baumeisters künftig an eine 3-jährige postsecundäre Ausbildung gebunden sein wird. Für dieses Gebiet eine sinnvolle Nachdiplomierung zu schaffen, die europaweit auch anerkannt wird, wird dringende Aufgabe der Politik sein. Gerade für diesen Zweck scheint es notwendig zu sein, bald eine Fachhochschule für das Bauwesen im Wiener Raum zu gründen.

Um die Unsicherheit unserer Schüler hinsichtlich Berufsaussichten, Standesaussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten abzubauen findet am

**DIENSTAG, 26.4.1994, 17,15**

im Konferenzzimmer ein

**INFORMATIONSNABEND:**

**DER HTL-BAUINGENIEUR IN DER EU**

statt. Es referieren über den heutigen Wissensstand und diskutieren mit den Schülern:

**HR.MIN.RAT DR.LENTSCH, BM f.W.A**

**HR.MAG; SCHLICK; BM f.U.u.K.**

**HR.DR. HEINDL, MACULAN-HOLDING**

Der Abend wird von der Abendschule für Hochbau veranstaltet und wird für Schüler aller Abteilungen dringend empfohlen

## 4 BH MEETS U.S.A

Die Maturareise der Abendschule stand heuer unter dem Motto  
"4 BH meets U.S.A"

Aus Zeitgründen mußten wir uns auf die beiden Städte Chicago und New York beschränken, die aber, rückblickend gesehen, ganz und gar verschiedene Aspekte dieses großartigen Landes aufzeigen.

Zuerst das Chicago des Frank L. Wright, Louis Sullivan, der jazz clubs, abends des Al Capone und der untouchables. Die Wiege der modernen Architektur (das erste "Hochhaus") ist nach einer Phase des Niederganges heute wieder im Brennpunkt des Interesses. Die höchsten Gebäude der Welt (Sears Tower, John Hancock-Building) wurden hier unglaublich dicht in großartiger städtebaulicher Qualität im "historischen" Zentrum an den Biegungen des Chicago-River errichtet. Die berühmtesten Ingenieure und Architekten des 20. Jahrhunderts (Mies van der Rohe, Skidmore, Owings, Merrill, Helmut Jahn u.v.a.) konnten hier ihre Hauptwerke realisieren.

Nach dem dreitägigen Programm in Chicago der Flug nach New York, Ankunft in den Abendstunden - Fahrt ins Zentrum von Manhattan - hochaufragende Lichtgebirge - pulsierender Verkehr - viele Menschen auf den Straßen - rush hour. Da wird im direkten Vergleich Chicago beinahe zur "ländlichen Kleinstadtidylle".

Auch hier in New York hatten wir wieder ein dichtes Besichtigungsprogramm, dessen Höhepunkt sicherlich ein Hubschrauberflug um die Insel Manhattan war. Ein anderes Gesicht dieser vielschichtigen Stadt erlebten wir anlässlich der Harlem- und Bronx-Tour. In diesen Bezirken - jeder ist eigentlich eine Großstadt für sich - wechseln Slums und wunderschön restaurierte Bürgerhäuser, blinde Häuserruinen mit Südstaaten-Villen an beinahe jeder Straßenkreuzung ab.

Ein "gestandener" Abendschüler läßt natürlich auch am Abend nicht locker: unser Nachtleben war mit Besuchen im "Hardrock cafe", "Planet Hollywood", Madison Square Gardens (Simon & Garfunkel) Broadway Musicals etc. gut gebucht.

Den Zustand während der Rückreise kann man mit "erschöpft aber glücklich" am besten beschreiben, jeder mit dem Vorsatz, den "big apple" wieder zu sehen.

Prof. Dipl.Ing. Khayat



## **PROJEKT ZUR FÖRDERUNG DES UNTERRICHTES AN SCHULEN FÜR BERUFSTÄTIGE (ANDRAGOGIKSEMINAR)**

Obwohl der Unterricht an Schulen für Berufstätige denselben pädagogischen Kriterien wie der Unterricht an den Tagesformen folgt, weicht an Schulen für Berufstätige der Unterricht in didaktisch-methodischer Hinsicht vom Unterricht an der Tagesform des Schultyps ab, nicht zuletzt, weil die Andragogik auf die Gestaltung des Unterrichtes wesentlich rückwirkt.

Aus diesem Grunde wurde durch eine Initiative von Gl. MR Dr. Rosenberger des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst ein Projekt unter Mithilfe der Pädagogischen Institute des Bundes in Salzburg und Wien ins Leben gerufen.

In Wien wurden die beiden Höheren Technischen Lehranstalten Wien 3., Leberstraße und Wien 22., Donaustraße ausgewählt, um diese Lehrgänge einer ersten Erprobung zu unterziehen.

Ein Lehrplan mit Stundentafeln über Individualphase und Sozialphase, sowie Lehrinhalten wurde entwickelt.

Die Stundentafel sieht vor allem folgende Inhalte vor:

Menschenführung, Lerntechniken, Kommunikation, soziale und aktivierende Unterrichtsformen, Konfliktlösung, Motivationshilfe und Interventionstechnik, Lehrerteamarbeit, Beratung und Information, Soziologie-Psychologie-Andragogik, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung.

In einer ersten Phase wurden in der Zeit von Jänner bis Mai 1994 Unterlagen von verschiedenen Autoren zu den oben angeführten Themenbereichen erstellt und den interessierten Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt.

Waren es anfänglich knapp zwanzig, so wuchs beim ersten Zusammentreffen die Zahl der Interessierten an die dreißig an.

Dieses Zusammentreffen hatte einerseits die Besprechung der Skripten der Individualphase, andererseits die Terminkoordination für das erste viertägige Seminar im Herbst zum Inhalt.

Die Besprechung fand am 17. Mai 1994 im Konferenzzimmer der Camillo Sitte Lehranstalt in der Zeit von 13,30 Uhr bis 17,00 Uhr statt und wurde von Prof. Mezera geleitet.

Damit eine so große Anzahl von interessierten Damen und Herren des Lehrkörpers mit den sieben Autoren der Unterlagen auch eine angeregte Diskussion führen können, erfolgte eine Aufteilung in vier Gruppen, wobei in jeder Gruppe den zwei Autoren sieben Lehrer/innen gegenüber standen.

wurde beschlossen, probeweise für 1 Semester 1 Wochenstunde den Gegenstand "Lerntechniken" einzuführen und zwar auf Kosten von einer von 4 Mathematikstunden. Im 1. Jahr hat sich Herr Professor Wanka bereiterklärt, diesen Gegenstand zu unterrichten. Nachdem Professor Wanka in dieser Klasse Jahrgangsvorstand sein wird und auch die Mathematik unterrichten wird, scheint ein ausgewogener Übergang bzw. eine Abgrenzung dieser Gegenstände gesichert und können die vorgesehenen Blocks aus dem Gegenstand "Lerntechnik" gezielt zu diesem Zeitpunkt eingesetzt werden, wenn der vortragende Lehrer und Jahrgangsvorstand merkt, daß bei einem Großteil der Klasse Probleme auftreten. Gerade der Jahrgangsvorstand ist ja auch dazu ausersehen, das soziale Gefüge in einer Klasse zu bilden und zu unterstützen, sodaß sich Lerngemeinschaften bilden, gruppensdynamische Prozesse ablaufen und sich gerade erwachsene Menschen wieder bereit finden, sich gegenseitig zur Erreichung ihrer gesteckten Bildungsziele zu unterstützen. Das kommende Schuljahr wird über den Erfolg dieser geplanten Aktion Auskunft geben.

## **CAMILLO SITTE SYMPOSIUM**

Wie im Schuljahr 1992/93 soll auch im kommenden Oktober wieder ein Camillo Sitte Symposium veranstaltet werden, welches diesmal unter dem Motto

### **BAU - ENERGIE**

steht. Das Symposium soll einerseits die Arbeit unserer Schule nach außen bekannt machen und andererseits Fachleute an unsere Schule bringen, um so einen fruchtbaren Austausch zwischen Schülern und Lehrern einerseits und Wissenschaft und Landwirtschaft andererseits anzuregen. So sollen die fachlichen Kapazitäten und Ressourcen unserer Schüler und Lehrer ausgebaut, aber auch späteren Arbeitgebern bekanntgemacht werden.

Um diesen Kontakt zu intensivieren, findet diesmal im Rahmen des Camillo Sitte Symposiums ein Direktorenseminar "Bau" und ein Europaseminar "Bau und Energie" statt.

Um unsere Schüler optimal auf diesen Wissensaustausch vorzubereiten, wurden schon im ganzen heurigen Schuljahr Seminare, Gruppenarbeiten, Workshops und Vorträge zum Thema "Bau-Energie" in 5 Arbeitskreisen durchgeführt, die folgende Themen behandeln:

Workshop 1: Grundlagen - Baustoffe

Workshop 2 : Der ländliche Raum

Workshop 3: Wohnhaus - Flachbau

Workshop 4: Wohnhaus Geschoßbau

Workshop 5: Notunterkünfte

Die Abendschule beteiligt sich mit je 1 Tafel je Klasse bei der geplanten Ausstellung in der Aula des Schulgebäudes.

Durch eine Anberaumung der Eröffnungsfeier am Montag, dem 17. Oktober 1994 abends wird auch den berufstätigen Schülern Gelegenheit geboten, wenigstens einen Teil der Veranstaltung mitzuerleben und mitzugestalten.

## VERANSTALTUNGEN 1993/94

Um den Unterricht interessanter und praxisnäher zu gestalten, wird in der Abendschule für Hochbau besonderer Wert darauf gelegt, Fachleute aus der Praxis an die Schule zu bekommen, um mit den Schülern zu diskutieren bzw. durch Lehrausgänge und Excursionen vor Ort Probleme und Lösungsvarianten im Bauwesen studieren zu können.

Im Schuljahr 1993/94 wurden nachfolgende Veranstaltungen abgehalten:

- |              |   |
|--------------|---|
| 23. 9.93     | Aktuelles Fachgebiet: Baustelle Rennweg<br>Wohnanlage und Pflegeheim  |
| 23. 9.93     | Diskussion über Energiewirtschaft in der<br>Arbeiterkammer  |
| 23. 9.93     | Verleihung der Loos-Preise 1993 im Loos-Haus  |
| 14.10.93     | Aktuelles Fachgebiet: Ausstellung Bau ökologie im<br>Rathaus. im Anschluß Ausstellung Harry Seidler in der<br>Planungswerkstatt |
| 21.-28.10.93 | Maturareise der 4 BH Chikago, New York  |
| 11.11.93     | Aktuelles Fachgebiet: Vortrag Sanierung von<br>Mauerwerk und Putz, Fa. Terranova  |
| 20.11.93     | Wochenendseminar: Solarenergie Architekt Reinberg,<br>Ing. Rauscher   |
| 1.12.93      | Baustelle U-Bahn U-6/15, Prof. Kucera   |
| 9.12.93      | Moderne Baumethoden: Excursion Ziegelwerk<br>Wienerberger in Hennersodrf  |
| 20.12.93     | Vortrag von Fa. Maculan über Betontechnologie,<br>anschließend Vortrag über die USA-Reise<br>der 4 BH, und Abendschulcafe       |
| 13. 1.94     | Aktuelles Fachgebiet: Vortrag von Professor Kucera<br>über Auslandstätigkeiten von Ziviltechnikern                              |
| 17. 2.94     | Exkursion zur Le Corbusier-Ausstellung im<br>Kunsthaus Wien   |
| 25. 2.94     | Theaterbesuch mehrerer Klassen im Rabenhof<br>"Kulturkabaret" (Prof. Dolezsal)  |
| 3. 3.94      | Moderne Baumethoden: Der Weg eines<br>Wohnbauprojektes, Architekt Riccabona   |
| 3.-6.3.94    | Berufsinformationsmesse im Messepalast<br>betreut durch die Prof. Riccabona, Lichtblau, Handl                                   |
| 11.-13.3.94  | Rhetorik-Seminar am Tulbinger Kogel 4 BH  |
| 19. 3.94     | Baumesse Wien, Prof. Havlicek   |
| 25. 3.94     | OBH Kinobesuch "Schindlers Liste"   |
| 14. 4.94     | Moderne Baumethoden: Baustellenbesuch<br>Wohnanlage östl. Süßenbrunnerstraße  |

26. 4.94 Europadiskussion: Diskussion mit Vertretern des  
Unterrichtsministeriums, des Wirtschaftsministeriums,  
der Wirtschaft und Politik
28. 4.94 Moderne Baumethoden: Excursion zum Sonnenhaus  
Arsenal
26. 5.94 Moderne Baumethoden: Neue Flachbausiedlungen  
in Wien
23. 6.94 Moderne Baumethoden: Vortrag Niedrigenergiehaus
29. 6.94 Schlußveranstaltung mit Theaterabend und  
Abendschulcafe

## **TERMINDIENST 1994/95**

Mo. 5.9.94 Einstufungen

Di. 6.9.94 Einstufungen

Mi. 7.9.94 17,15 Uhr Einschreibung

7.9.-14.9.94 Nachkolloquien letztes Schuljahr

Mi. 7.9.94 10,00 Uhr Abteilungskonferenz BH  
11,00 Uhr Eröffnungskonferenz

Do. 8.9.94 16,00 Uhr Konferenz Abendschule  
Speziallehrgänge und Blockunterricht

12.-19.9.94 Schriftliche Matura 1. Nebentermin

Fr. 7.10.94 1. Nebentermin mündliche Matura

# STUDENTAFELN:

Nachdem immer wieder Unklarheit herrscht, welche Gegenstände in welchem Stundenausmaß im nächsten oder übernächsten Schuljahr unterrichtet werden, werden hier zur Information für alle die Studentafeln für die Abendschule, den Vorbereitungslehrgang, sowie den Aufbaulehrgang und Das Kolleg abgedruckt.

## VORBEREITUNGSJAHRGANG

	Wochenstunden Semester		Summe	
	1.	2.		
1 Religion .....	1	1	2	(III)
2 Deutsch .....	4	2	6	(I)
3 Lebende Fremdsprache (Englisch) .....	—	2	2	(I)
4 Mathematik und angewandte Mathematik .....	4	4	8	(I)
5 Chemie, angewandte Chemie und Umwelttechnik .....	2	2	4	II
6 Baukonstruktion .....	2	2	4	I
7 Bauzeichnen und Konstruktionsübungen .....	2	2	4	I
8 Freihandzeichnen .....	2	2	4	IV
9 Bautechnisches Praktikum <sup>1)</sup> .....	8	8	16	(Va)
<b>Gesamtstundenzahl</b> .....	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>50</b>	

Freigegegenstände: Aktuelle Fachgebiete und Förderunterricht bei Bedarf.

<sup>1)</sup> Der Besuch des Pflichtgegenstandes „Bautechnisches Praktikum“ entfällt für jene Schüler, die eine erfolgreiche Ausbildung in folgenden Lehrberufen ausweisen: Maurer, Zimmerer, Betonbauer, Schalungsbauer und Steinmetz.

## ABENDSCHULE

	Wochenstunden Jahrgang				Summe
	1.	2.	3.	4.	
1 Religion .....	1	1	1	—	3
2 Deutsch .....	2	2	2	—	6
3 Lebende Fremdsprache (Englisch) .....	2	2	2	—	6
4 Geschichte und Sozialkunde .....	—	2	—	—	2
5 Geographie und Wirtschaftskunde .....	2	—	—	—	2
6 Wirtschaftliche Bildung, Rechtskunde und Staatsbürgerkunde .....	—	—	2	—	2
7 Mathematik und angewandte Mathematik .....	2	3	—	—	5
8 Physik und angewandte Physik .....	2	—	—	—	2
9 Darstellende Geometrie .....	2	—	—	—	2
10 Elektronische Datenverarbeitung und angewandte elektronische Datenverarbeitung .....	2	2	—	—	4
11 Baukonstruktion .....	2	3	5	4	14
12 Gebäude- und Gestaltungslehre .....	—	—	2	1	3
13 Statik .....	—	3	2	1	6
14 Stahlbetonbau .....	—	—	2	2	4
15 Stahlbau und Holzbau .....	—	—	—	2	2
16 Tiefbau .....	—	—	—	3	3
17 Vermessungswesen <sup>1)</sup> .....	—	2	—	—	2
18 Baubetrieb .....	—	2	2	3	7
19 Baustille .....	—	—	—	2	2
20 Bauzeichnen und Konstruktionsübungen .....	3	3	3	2	11
21 Entwurfzeichnen .....	—	—	—	5	5
22 Laboratorium .....	—	—	2	—	2
23 Bautechnisches Praktikum <sup>2)</sup> .....	5	—	—	—	5
<b>Gesamtstundenzahl</b> .....	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>100</b>



# KOLLEG

	Wochenstunden Semester						Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
1 Religion .....	1	1	1	1	—	—	4
2 Wirtschaftliche Bildung, Rechtskunde und Staatsbürgerkunde .....	—	—	2	2	—	—	4
3 Darstellende Geometrie .....	2	2	—	—	—	—	4
4 Elektronische Datenverarbeitung und angewandte elektronische Datenverarbeitung .....	2	2	—	—	—	—	4
5 Baukonstruktion .....	4	4	5	5	4	4	26
6 Gebäude- und Gestaltungslehre .....	—	—	2	2	1	1	6
7 Statik .....	2	2	2	2	1	1	10
8 Stahlbetonbau .....	—	—	2	2	2	2	8
9 Stahlbau und Holzbau .....	—	—	—	—	2	2	4
10 Tiefbau .....	—	—	—	—	3	3	6
11 Vermessungswesen <sup>1)</sup> .....	2	2	—	—	—	—	4
12 Baubetrieb .....	2	2	2	2	3	3	14
13 Baustile .....	—	—	—	—	2	2	4
14 Bauzeichnen und Konstruktionsübungen .....	4	4	3	3	2	2	18
15 Entwurfzeichnen .....	—	—	—	—	5	5	10
16 Laboratorium .....	—	—	2	2	—	—	4
17 Bautechnisches Praktikum .....	6	6	4	4	—	—	20
<b>Gesamtstundenzahl</b> .....	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>150</b>

<sup>1)</sup> Mit Übungen.

# AUFBAULEHRGANG

	Wochenstunden Jahrgang			Summe
	1.	2.	3.	
1 Religion .....	1	1	—	2
2 Deutsch .....	2	2	—	4
3 Lebende Fremdsprache (Englisch) .....	2	2	—	4
4 Geschichte und Sozialkunde .....	2	—	—	2
5 Wirtschaftliche Bildung, Rechtskunde und Staatsbürgerkunde .....	—	2	—	2
6 Mathematik und angewandte Mathematik .....	4	—	—	4
7 Darstellende Geometrie .....	2	—	—	2
8 Elektronische Datenverarbeitung und angewandte elektronische Datenverarbeitung .....	2	—	—	2
9 Baukonstruktion .....	2	5	4	11
10 Gebäude- und Gestaltungslehre .....	—	2	1	3
11 Statik .....	2	2	1	5
12 Stahlbetonbau .....	—	2	2	4
13 Stahlbau und Holzbau .....	—	—	2	2
14 Tiefbau .....	—	—	3	3
15 Vermessungswesen <sup>1)</sup> .....	2	—	—	2
16 Baubetrieb .....	2	2	3	7
17 Baustile .....	—	—	2	2
18 Bauzeichnen und Konstruktionsübungen .....	2	3	2	7
19 Entwurfzeichnen .....	—	—	5	5
20 Laboratorium .....	—	2	—	2
<b>Gesamtstundenzahl</b> .....	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>75</b>

<sup>1)</sup> Mit Übungen.

**1994/95 werden an der Abendschule folgende Freigegegenstände angeboten:**

- o MODERNE BAUMETHODEN  
(2 BAH, 3 BKH, 3 BH)**
- o MODELLIEREN (alle Klassen)**
- o EDV FÜR STATISCHE GEGENSTÄNDE  
(5/6 BKH, 4 BH, 3 BAH)**
- o RHETORIK (4 BH, 3 BAH, 5/6 BKH)**

**Anmeldung bis Schulbeginn in der Abteilung**

**Voraussichtlich werden folgende Wochenendseminare wieder angeboten:**

- o SEMINAR RADIÄSTHESIE**
- o SEMINAR SONNENENERGIE**

## SPEZIALLEHRGÄNGE

Es ist uns gelungen, die im Vorjahr angekündigten Speziallehrgänge für Bauleitung und Projektmanagement, sowie für ökologisches Bauen zu verwirklichen. Ab dem Schuljahr 1994/95 werden diese beiden 1-jährigen Speziallehrgänge für Absolventen unserer Schule angeboten. Sie werden eine fundierte Spezialausbildung auf Gebieten anbieten, die sehr gefragt bzw. besonders zukunftsorientiert sind. Die Schule hofft, daß dieses einmalige Angebot entsprechend genutzt wird und durch genügend Anmeldungen die Lehrgänge auch zustandekommen.

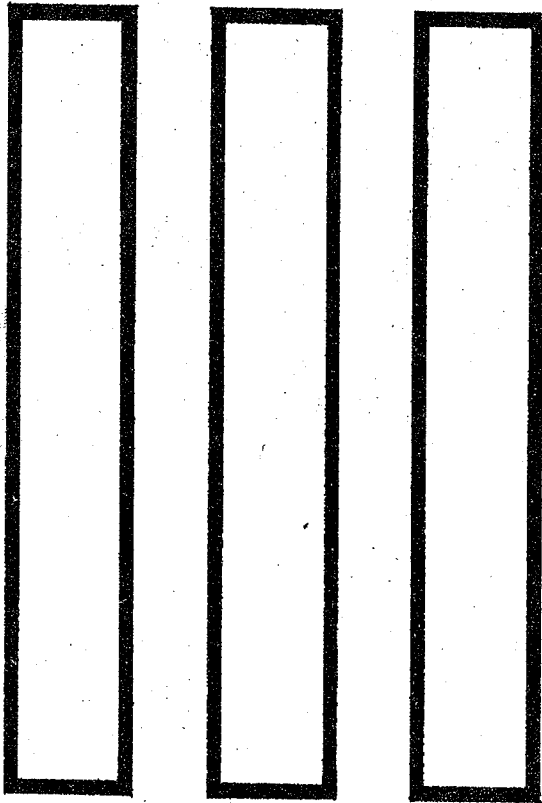
Auskünfte und Prospektmaterial sind jederzeit in der Abteilung "Hochbau für Berufstätige" zu erhalten.

## BAUÖKOLOGIE

A. Pflichtgegenstände	Wochenstunden		Summe	Lehrver- pflich- tungs- gruppe	UPIS- Ab- kürz.
	Semester I	II			
1. Religion.....	1	1	2	(III)	R(..)
2. Kommunikation und Organisation...	1	1	2	I	KORG
3. Umweltrecht .....	2	-	2	III	UR
4. Grundlagen der Bauökologie .....	2	-	2	I	(GBB)
5. Ökologische Baustofflehre .....	2	2	4	I	(OKBL)
6. Wohnphysiologie und -psychologie.	2	-	2	I	(WPP)
7. Energieplanung u. Energieeffizienz	-	2	2	I	(EPE)
8. Haustechnik.....1)...	-	2	2	I	HAT
9. Abfalltechnik und Recycling.....	-	2	2	I	(ATR)
10. Ökolog. Wohn-, Büro- Städtebau...	2	2 x	2	I	(OWBS)
Gesamtwochenstundenanzahl .....	12	12	24		

## BAULEITUNG UND PROJEKTLEITUNG

A. Pflichtgegenstände	Wochenstunden		Summe	Lehrver- pflich- tungs- gruppe	UPIS Ab- kürz.
	Semester I	II			
1. Religion.....	1	1	2	(III)	R(..)
2. Kommunikation und Organisation..	1	1	2	I	KORG
3. Umweltrecht .....	2	-	2	I	UR
4. Grundl.d.Bauökologie .....	2	-	2	I	(GBB)
5. Ökologische Baustoffkunde .....	2	2	4	I	(OKBL)
6. Wohnpsychologie u.-physiologie..	2	-	2	I	(WPP)
7. Energiepl. u. Energieeffizienz..	-	2	2	I	(EPE)
8. Haustechnik.....	-	2	2	I	HAT
9. Abfalltechnik und Recycling.....	-	2	2	I	(ATR)
10. Ökolog. Wohn-, Büro- Städtebau..	2	2	4	I	(OWBS)
11. Englisch.....	1	1	2	I	E1
Gesamtwochenstundenanzahl .....	13	13	26		



**SPEZIALLEHRGANG**

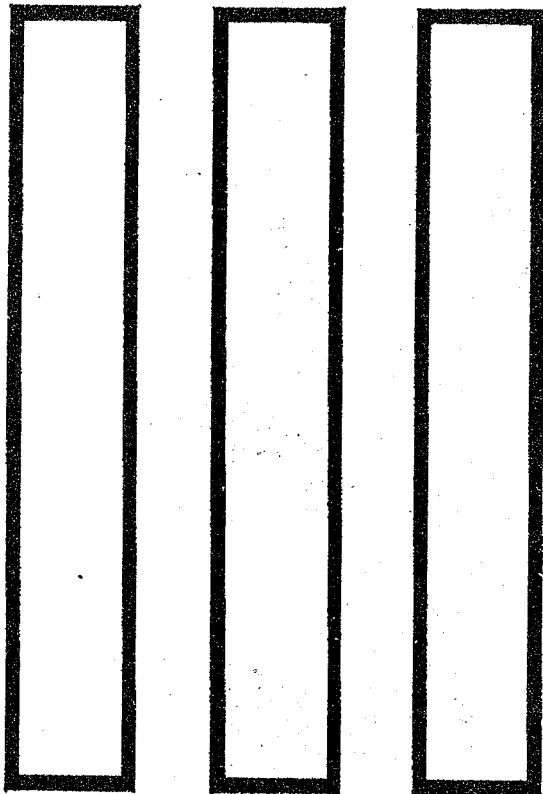
**BAU**

**ÖKOLOGIE**

**AN DER CAMILLO SITTE  
LEHRANSTALT WIEN 3**

**FÜR ABSOLVENTEN  
VON BAUABT.an HTLs  
UND BAUPRAKTIKER**

- WO?** Camillo Sitte Lehranstalt Wien 3., Leberstraße 4 c
- WANN?** MO-DO 17,15 - 21,15 UHR ab 7. September 1994
- WIE LANG?** 2 Semester
- WIE TEUER?** Gratisausbildung mit modernsten Unterrichtsmitteln
- WAS VORHER?** Abschluß einer HTL-f. Bautechnik oder gleichwertige Berufserfahrung
- WAS NACHHER?** Spezialist auf einem Fachgebiet, um das in Zukunft keiner herumkommt.
- WOZU?** Die Nase vor den anderen, daher gute Berufsaussichten, sicherer Job, Baustein für eine künftige Fachhochschule.
- WO INFO?** HTL Wien 3., Leberstraße 4c, Mo - DO  
9-15 Uhr Direktion, Tel 799-26-31 / 103  
7 Uhr Abendschule Tel 799-26-31 / 300

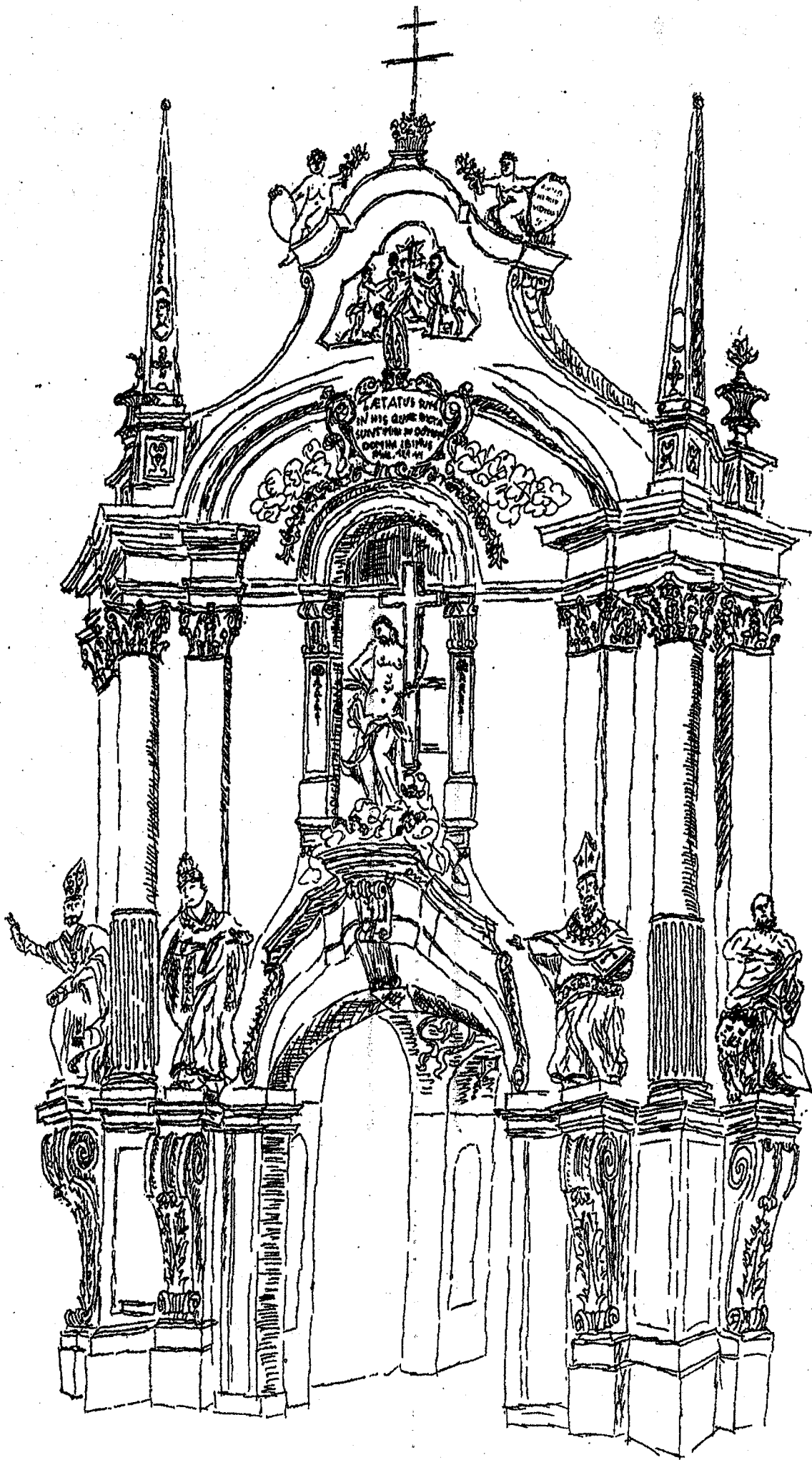


# SPEZIALLEHRGANG BAULEITUNG PROJEKT- LEITUNG

AN DER CAMILLO SITTE  
LEHRANSTALT WIEN 3

FÜR ABSOLVENTEN  
VON BAUABT.an HTLs  
UND BAUPRAKTIKER

- WO?** Camillo Sitte Lehranstalt Wien 3., Leberstraße 4 c
- WANN?** MO-DO 17,15 - 21,15 UHR ab 7. September 1994
- WIE LANG?** 2 Semester
- WIE TEUER?** Gratisausbildung mit modernsten Unterrichtsmitteln
- WAS VORHER?** Reifeprüfung an einer HTL- f. Bautechnik oder gleichwertige Berufserfahrung
- WAS NACHHER?** Projektmanager bezahlen sich selbst, weil sie dem Bauherrn Geld sparen. Sie sind umso unentbehrlicher, je größer und komplexer die Bauaufgabe ist. Spezialisten für Bau-, und Projektleitung gibt es nicht viele und sie sind daher sehr gefragt.
- WO INFO?** HTL Wien 3., Leberstraße 4c, Mo - DO  
9-15 Uhr Direktion Tel 799-26-31 / 103  
15-17 Uhr Abendschule Tel 799-26-31 /300



KUTIG ROBERT  
OBH 1993/94

VINSTEIN

R 74